

Inhalt

Vorwort.....	1
--------------	---

Teil I Einführung

1 Denken und Handeln im Zeichen der Globalisierung: Zur Einführung in den Gegenstand	5
1.1 Fragestellung	5
1.2 Forschungslogischer Kontext und Forschungsstand.....	10
1.2.1 Die umweltpolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	10
1.2.1.1 Globalisierung und die ökologischen, sozialen und generativen Risiken des menschlichen Tuns.....	10
1.2.1.2 Das politische Leitbild der nachhaltigen Entwicklung.....	11
1.2.1.3 <i>Komplexität und Zukunft</i> als zentrale Problembereiche eines politischen Systems	13
1.2.1.4 Die Klimafrage als zentrales Problem der Politikwissenschaft.....	14
1.2.2 Komplexität und Entscheidung: Die theoretische Perspektive	17
1.2.2.1 Zur Entscheidungstheorie	17
1.2.2.2 Zur Systemtheorie.....	18
1.2.2.3 Zum systemischen Denken	19
1.2.3 Zum Forschungsstand: Eine Zusammenfassung	23
1.3 Aufbau und Methodik der Studie.....	25

Teil II Die Theorie des systemischen Denkens

2 Entscheidungstheorien.....	33
2.1 Theoretische Grundlagen	33
2.1.1 Ursprünge.....	33
2.1.2 Forschungsintention.....	34
2.2 Das geschlossene Modell der Entscheidungstheorien.....	36
2.2.1 Grundannahmen des geschlossenen Modells	36
2.2.2 Handeln unter Gewissheit: Klassische und neoklassische Theorie der Unternehmensentscheidung.....	37
2.2.3 Handeln unter Ungewissheit: Statistische Entscheidungstheorie.....	37
2.2.4 Handeln unter Risiko: Spieltheorie.....	38

2.3 Das offene Modell der Entscheidungstheorien	40
2.3.1 Grundannahmen des offenen Modells.....	40
2.3.2 Organisationen als Reduktion der Komplexität kollektiver Handlungsmöglichkeiten.....	41
2.3.3 Die individualpsychologische Determinante des Entscheidungsverhaltens.....	43
2.4 Ansatzpunkte für die Analyse politischer Entscheidungen	44
2.4.1 Entscheidungstypen.....	44
2.4.2 Ebenen der Analyse.....	45
2.4.3 Theoretische Annahmen.....	47
2.5 Die Defizite des geschlossenen und offenen Modells	49
2.5.1 Zur Kritik des geschlossenen Modells der Entscheidungstheorien.....	49
2.5.2 Zur Kritik des offenen Modells der Entscheidungstheorien.....	50
2.5.3 Komplexität und Unsicherheit.....	51
2.6 Der Umgang mit Komplexität als Herausforderung für das wissenschaftliche Denken	54
2.6.1 Das kartesianische Ideal einer absolut begründeten Wissenschaft: Determinismus, Rationalismus und Logik.....	54
2.6.2 Die Systemwissenschaften: Eine Theorie für komplexe Systeme.....	56
2.6.2.1 Allgemeine Systemtheorie.....	56
2.6.2.2 Kybernetik.....	59
2.6.3 Der Systemansatz als eine Basis für den Umgang mit komplexen Wirklichkeitszusammenhängen.....	60
2.6.3.1 Der Beitrag des Systemansatzes zum entscheidungstheoretischen Diskurs.....	60
2.6.3.2 Der Systemansatz und die Denkungsart des Menschen.....	63
3 Angewandtes Systemdenken und die systemischen Grundprinzipien ...	67
3.1 Erkenntnistheoretische Anmerkungen zur Operationalisierung des systemischen Denkens	68
3.1.1 Die erkenntnistheoretische Konsequenz der Wissenschaftlichen Revolution.....	68
3.1.1.1 Die Subjekt-Objekt-Spaltung.....	68
3.1.1.2 Die Dichotomie der Grundpositionen innerhalb der Wissenschaften.....	70
3.1.2 Wissenschaft und das Ideal der Objektivität.....	71
3.1.3 Was bedeutet die Forderung nach Ganzheit?.....	73

3.2 Qualitative Systemansätze	75
3.2.1 Vernetztes Denken im Management.....	75
3.2.1.1 Systemisches Management.....	75
3.2.1.2 Wirkungsdiagramm und Rückkopplung.....	77
3.2.2 Organisationales Lernen	80
3.2.3 Komplexes Problemlösen	81
3.3 Quantitative Systemansätze	83
3.3.1 Industrial Dynamics.....	83
3.3.2 System Dynamics	84
3.3.3 World Dynamics	85
3.3.4 Systems Thinking	86
3.3.5 System Dynamics vs. Systems Thinking.....	86
3.4 Die Verbindung qualitativer und quantitativer Systemansätze:	
Ökologisches Denken	90
3.4.1 (Naturkundliche) Ökologie.....	90
3.4.2. Ökosystemforschung	91
3.4.3 Der Positionskampf zwischen qualitativem und quantitativem	
Ansatz: Funktioneller Reduktionismus vs. funktionelle Integration.....	92
3.4.4 Biokybernetischer Denkansatz	94
3.5. Die Systemansätze in der Zusammenfassung: Von der Dichotomie	
zur Komplementarität	96
3.5.1 Die systemischen Grundprinzipien.....	96
3.5.2. Ökologisches vs. systemisches Denken.....	103
4 Das systemische Denken	105
4.1 Methodische Vorbemerkungen	105
4.2 Von den systemischen Grundprinzipien zu den Dimensionen des	
systemischen Denkens	106
4.2.1 Die kognitiven Dimensionen in den systemischen Grundprinzipien ..	106
4.2.2 Die Strukturniveaus des systemischen Denkens	111
4.3 Die Dimensionen des systemischen Denkens	117
4.3.1 Kausalität	117
4.3.2 Linearität vs. Zirkularität.....	118
4.3.3 Rückkopplungen	120
4.3.4 Atomismus vs. Systemverständnis	122
4.3.5 Dichotomie vs. Zusammenhang	123

4.3.6	Folgen	124
4.3.7	Zeitliche Reichweite	126
4.3.8	Räumliche Reichweite	127
4.3.9	Entwicklungsverläufe (Reversibilität vs. Irreversibilität)	128
4.3.10	Aggregation/ Abstraktion	130
4.4	Vom Denken zum Handeln	132
4.4.1	Was leistet systemisches Denken?	132
4.4.2	Anmerkungen zu Theorie und Praxis des systemischen Denkens	134
4.4.2.1	Die Logik des systemischen Denkens	134
4.4.2.2	Zur Anwendung des erarbeiteten Konzepts des systemischen Denkens	135
4.4.2.3	Entscheidungstheoretische Einordnung des systemischen Denkens	137
4.4.2.4	Die Techniken und Methoden des systemischen Denkens	137
4.4.3	Politisches Handeln ausgerichtet an den Dimensionen des systemischen Denkens: Ansatzpunkte im <i>policy</i> -Zyklus	139

Teil III

Die Praxis des systemischen Denkens am Fallbeispiel der Umsetzung des *Kyoto*-Protokolls in der Europäischen Union

5	Die internationale Klimadebatte und die Führungsrolle der EU	145
5.1	Naturwissenschaftliche Grundlagen	146
5.1.1	Der Klimabegriff	146
5.1.2	Klimaänderungen, Klimaprozesse und Treibhauseffekt	148
5.1.3	Klimamodelle und mögliche Folgen des Klimawandels	151
5.1.4	Die <i>Lomborg</i> -Kontroverse	154
5.2	Die internationale Reaktion auf das Klimaproblem	156
5.2.1	Die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC)	156
5.2.2	Die Hauptakteure der internationalen Klimapolitik im Rahmen der UNFCCC-Vertragsstaatenkonferenzen (COP)	159
5.3	Die Vertragsstaatenkonferenzen des UNFCCC	164
5.3.1	Die Verhandlungsrunden bis Kyoto (COP-1 bis COP-3)	164
5.3.2	Das <i>Kyoto</i> -Protokoll	165
5.3.3	Die Vertragsstaatenkonferenzen bis zur Absage der USA (COP-4 bis COP-6)	169
5.3.4	Der Rücktritt der USA von den Verpflichtungen des Klimaabkommens von <i>Kyoto</i>	171
5.3.5	Der Bonner Beschluss und die endgültige Ausgestaltung des <i>Kyoto</i> -Protokolls (COP-6b und COP-7)	172

5.4 Die Führungsrolle der EU bei der Umsetzung des <i>Kyoto</i>-Protokolls...	175
5.4.1 Der umweltpolitische Paradigmengegensatz zwischen den USA und der EU	175
5.4.2 Die Rechtsgrundlage und Zielsetzungen der EU-Umwelt- und Klimapolitik	178
5.4.2.1 Die <i>Einheitlich Europäische Akte</i> und der Titel XIX des EG-Vertrags	178
5.4.2.2 Die Verträge von <i>Maastricht</i> und <i>Amsterdam</i>	180
5.4.2.3 Die Zieldimensionen einer nachhaltigen Entwicklung und der besondere Stellenwert der Umwelt.....	182
5.4.2.4 Das Fünfte Umwelt-Aktionsprogramm (1992-2000).....	184
5.4.3 Das <i>Kyoto</i> -Protokoll und die Glaubwürdigkeit der EU.....	185
5.5 Das internationale Klimaabkommen von <i>Kyoto</i> und die Führungsrolle der EU in der Klimapolitik: Zur methodischen Zusammenführung von Theorie und Praxis des systemischen Denkens.....	187
6 Das politische System der EU und seine Implikationen für die Klimapolitik der EU.....	193
6.1 Das politische System der EU aus der Makro-Perspektive:	
Die europäischen Institutionen	193
6.1.1 Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften	193
6.1.2 Der Rat der Europäischen Union.....	194
6.1.3 Der Europäische Rat	196
6.1.4 Das Europäische Parlament	197
6.1.5 Der Europäische Gerichtshof.....	198
6.1.6 Die beratenden Ausschüsse: WSA und AdR.....	198
6.2 Das politische System der EU aus der Mikro-Perspektive:	
Die Rechtsetzung	199
6.2.1 Phase I: Konsultationen und Initiativ-Vorschlag der Kommission: Das mindset des Gesetzesentwurfs	200
6.2.2 Phase II: Meinungsbildung in Parlament und Ministerrat (erste Lesung)	201
6.2.3 Phase III: Entscheidung und Rechtsetzung	202
6.2.4 Phase IV: Übertragung in nationales Recht.....	204
6.3 Die Einordnung der Umweltpolitik in die Vertragsarchitektur der EU	205

6.4 Das politische System der EU als Kalkulationsfaktor für die Praxis der Demokratie und die Qualität des Denkens	208
6.4.1 Die Praxis der Demokratie in der EU	208
6.4.2 Die Politikgestaltungsstrukturen im politischen System der EU und ihre potentiellen Implikationen für die Qualität des Denkens.....	209
 7 Die Entwicklung der EU-Klimapolitik seit der Verabschiedung des Kyoto-Protokolls	213
7.1 Methodische Vorbemerkungen.....	213
7.1.1 Aufbau des Kapitels.....	213
7.1.2 Anmerkungen zur Nummerierung und Zitierweise verwendeter Dokumente der EU-Institutionen.....	214
 7.2 Von Luxemburg nach Helsinki: Integration der Erfordernisse des Umweltschutzes in die Politiken und Maßnahmen der EU.....	218
7.2.1 Der Europäische Rat von <i>Luxemburg</i> (12./13. Dezember 1997): Reaktion der EU auf das <i>Kyoto</i> -Protokoll und Initiierung des Integrationsprozesses	218
7.2.2 Basisdokumente zum Europäischen Rat in <i>Cardiff</i>	219
7.2.2.1 Mitteilung der Kommission zu einer EU-Integrationsstrategie – CE KOM(98) 333	219
7.2.2.2 Mitteilung der Kommission zu einer EU-Klimastrategie nach <i>Kyoto</i> – CE KOM(98) 353	220
7.2.3 Der Europäische Rat von <i>Cardiff</i> (15./16. Juni 1998): Auftakt zur ersten Stufe des Integrationsprozesses auf Ratsebene.....	221
7.2.4 Der Europäische Rat von <i>Wien</i> (11./12. Dezember 1998): Auftakt zur zweiten Stufe des Integrationsprozesses auf Ratsebene.....	222
7.2.5 Basisdokumente zum Europäischen Rat in <i>Köln</i>	224
7.2.5.1 Mitteilungen der Kommission zur Umsetzung des <i>Kyoto</i> -Protokolls – CE KOM(1999) 230.....	224
7.2.5.2 Zwischenbericht der Kommission zum Integrationsprozess – CE SEK(99) 777	227
7.2.6 Der Europäische Rat von <i>Köln</i> (3./4. Juni 1999): Auftakt zur dritten Stufe des Integrationsprozesses auf Ratsebene.....	228
7.2.7 Basisdokumente für den Europäischen Rat in <i>Helsinki</i>	229
7.2.7.1 Integrationsberichte der Ministerräte: Zusammenfassung des Integrationsprozesses.....	229
7.2.7.2 Arbeitsdokumente der Kommission zur Überprüfung der Gesamtfortschritte beim Integrationsprozess – CE SEK(1999) 1941/ CE SEK(1999) 1942	230

7.2.7.3	Gesamtbewertung des 5. Umwelt-Aktionsprogramms (Basisdokument zum Europäischen Rat in <i>Helsinki</i>) – CE KOM (1999) 543.....	232
7.2.8	Der Europäische Rat von <i>Helsinki</i> (10./11. Dezember 1999): Gesamtbewertung des Integrationsprozesses	233
7.3	Von Lissabon nach <i>Göteborg</i>: Zu einer EU-Strategie für eine nachhaltige Entwicklung	235
7.3.1	Der Europäische Rat von <i>Lissabon</i> (Sondersitzung am 23./24. März 2000): Integration der Wirtschafts- und Sozialpolitik	235
7.3.2	Vorschlag für einen Beschluss über das Sechste Umwelt-Aktions- programm – CE KOM(2001) 31: Umweltpolitische Säule einer umfassenderen EU-Nachhaltigkeitsstrategie	236
7.3.3	Der Europäische Rat von <i>Stockholm</i> (23./24. März 2001): Erörterung einer Strategie für nachhaltige Entwicklung	237
7.3.4	Erarbeitung einer EU-Strategie für eine nachhaltige Entwicklung	238
7.3.4.1	Konsultationspapier der Kommission zu einer EU-Strategie für eine nachhaltige Entwicklung – CE SEK(2001) 517	238
7.3.4.2	Mitteilung der Kommission zu einer EU-Strategie für eine nachhaltige Entwicklung – CE KOM(2001) 264	239
7.3.5	Der Europäische Rat von <i>Göteborg</i> (15./16. Juni 2001): Beschluss einer EU-Nachhaltigkeitsstrategie	240
7.4	Die legislativen Schritte zur EU-weiten Implementierung der <i>Kyoto</i>-Ziele	241
7.4.1	Konsultationen zur Umsetzung der <i>Kyoto</i> -Verpflichtungen	241
7.4.1.1	Grünbuch zum Emissionshandel – CE KOM(2000) 87	241
7.4.1.2	Mitteilung der Kommission zum ECCP – CE KOM(2000) 88.....	242
7.4.2	Gesetzespaket zur Umsetzung des <i>Kyoto</i> -Protokolls	243
7.4.2.1	Vorschlag der Kommission für eine Entscheidung des Rates über die Ratifizierung des <i>Kyoto</i> -Protokolls – CE KOM(2001) 579	243
7.4.2.2	Mitteilung über die Durchführung des ECCP – CE KOM (2001) 580.....	244
7.4.2.3	Richtlinienvorschlag zum Emissionshandel – CE KOM (2001) 581	245
7.5	Die politischen Entwicklungslinien zur Umsetzung des <i>Kyoto</i>-Protokolls in der EU: eine Zusammenfassung	246

8 Systemisches Denken in der Praxis? Die Umsetzung der klimapolitischen Verpflichtungen des Kyoto-Protokolls in der Europäischen Union und das normative Ideal des systemischen Denkens – eine Gegenüberstellung	253
8.1 Methodische Vorbemerkungen.....	253
8.1.1 Die Ansatzpunkte für die Untersuchung der Dimensionen des systemischen Denkens: Die EU-weite Umsetzung des Kyoto-Protokolls im Lichte des <i>policy cycle</i>	253
8.1.2 Aufbau des Kapitels.....	261
8.1.3 Entscheidungstheoretische Einordnungen von Theorie und Praxis der Untersuchung.....	264
8.1.4 Anmerkungen zur Analyse und Interpretation der EU-Dokumente hinsichtlich der Dimensionen des systemischen Denkens	266
8.2 Die Integration der Belange der Umwelt (Luxemburg-/Cardiff-Prozess) und die Dimensionen des systemischen Denkens.....	269
8.2.1 Der <i>Luxemburg</i> -Gipfel und die Integration der Belange der Umwelt: Ein Konzept vertikaler und horizontaler Verknüpfungen	269
8.2.2 Der <i>Cardiff</i> -Gipfel und der stufenweise Ratsprozess zur Integration der Umweltbelange in die sektoralen Politikbereiche: Schärfung des Problembewusstseins.....	270
8.2.3 Die Integrationsberichte der Kommission.....	274
8.2.3.1 <i>Mainstreaming</i> der Umweltpolitik	274
8.2.3.2 Verbesserungsbedürftigkeit des Integrationsprozesses	276
8.2.3.3 Indikatoren zur Überwachung des Fortschritts.....	277
8.2.4 Der <i>Helsinki</i> -Gipfel: Bündelung der Integrationsarbeiten und die <i>Zwei-Korridor-Strategie</i> zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung in der EU	280
8.2.5 Bewertung der Integration der Belange der Umwelt (<i>Luxemburg-/Cardiff</i> -Prozess) nach den Kriterien des systemischen Denkens	283
8.3 Die Entwicklung des Sechsten Umwelt-Aktionsprogramms und die Dimensionen des systemischen Denkens.....	286
8.3.1 Die Gesamtbewertung des Fünften Umwelt-Aktionsprogramms	287
8.3.1.1 Das systemische Verständnis des Klimawandels	289
8.3.1.2 Rückkopplungen im System <i>Umwelt</i>	290
8.3.1.3 Klimawandel und die Gefahr qualitativ neuartiger Folgen	294
8.3.1.4 Die zeitliche und räumliche Reichweite der Umweltbelastung	295
8.3.1.5 Die Signale der Gesamtbewertung für das Sechste Umwelt-Aktionsprogramm	297
8.3.2 Vorschlag für einen Beschluss über das Sechste Umwelt-Aktionsprogramm	299

8.3.2.1	Das Sechste Umwelt-Aktionsprogramm als umweltpolitische Säule einer umfassenden Strategie der EU für eine nachhaltige Entwicklung	299
8.3.2.2	Das prioritäre Ziel des Klimaschutzes	302
8.3.2.3	Das politische Konzept der EU für den Klimaschutz	308
8.3.3	Bewertung der Entwicklung des Sechsten Umwelt-Aktionsprogramms nach den Kriterien des systemischen Denkens	312
8.4	Die Konkretisierung einer umfassenden EU-Strategie für eine nachhaltige Entwicklung und die Dimensionen des systemischen Denkens	315
8.4.1	Von <i>Lissabon</i> nach <i>Stockholm</i> : Die Integration von wirtschaftlichen und sozialen Belangen und die operationale Verschmelzung mit der Integration der Umweltbelange	315
8.4.2	Konsultationen zu einer EU-Nachhaltigkeitsstrategie	318
8.4.2.1	Begriff und Chance der nachhaltigen Entwicklung	319
8.4.2.2	Beschränkung auf die wichtigsten Themen: Der Schwerpunktbereich Klimawandel	325
8.4.2.3	Die Unzulänglichkeiten bei der Bewältigung der Herausforderungen für die Nachhaltigkeit in Europa	327
8.4.2.4	Das Instrumentarium für die nachhaltige Entwicklung in Europa	331
8.4.3	Der Vorschlag der Kommission über eine EU-Strategie für eine nachhaltige Entwicklung	333
8.4.3.1	Die langfristigen Ziele und prioritären Maßnahmen der nachhaltigen Entwicklungsstrategie und das Erfordernis einer neuen politischen Agenda zu deren Umsetzung	333
8.4.3.2	Allgemeine Vorschläge und Empfehlungen für die Verbesserung der Wirksamkeit der Politik und die Verwirklichung der nachhaltigen Entwicklung	337
8.4.3.3	Konkrete Ziele und spezifische Maßnahmen für den prioritären Schwerpunktbereich Klimaschutz	340
8.4.4	Der <i>Göteborg</i> -Gipfel: Billigung des Kommissionsvorschlags über eine umfassende Strategie zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung in der EU	341
8.4.4.1	Das Drei-Korridor-Modell zur EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung: Der operationale Rahmen	341
8.4.4.2	Die Drei-Säulen-Strategie der nachhaltigen Entwicklung als Hemmschuh für ein systemisches Vorgehen? – Vom Denken in <i>trade-offs</i> zum systemischen Denken in Synergien	343
8.4.4.3	Die neue Agenda für die Umsetzung der langfristigen Ziele und des prioritären Maßnahmenbereichs Klimaschutz der nachhaltigen Entwicklungsstrategie	346

8.4.5	Bewertung der Ausarbeitung einer umfassenden EU-Strategie für eine nachhaltige Entwicklung nach den Kriterien des systemischen Denkens	350
8.5	Die legislativen Maßnahmen in der EU zur Umsetzung des Kyoto-Abkommens und die Dimensionen des systemischen Denkens	354
8.5.1	Vorbereitungen zur Umsetzung des Kyoto-Protokolls	354
8.5.1.1	Der programmatische Rahmen: Die Notwendigkeit eines integrierten Konzepts	354
8.5.1.2	Die konkrete sachpolitische Ebene: Politiken und Maßnahmen	357
8.5.2	Phase I der formellen Rechtsetzung: Konsultationen über Maßnahmen zur Umsetzung der Kyoto-Verpflichtungen – Das zweigleisige Konzept der EU zur Verringerung der THG-Emissionen	362
8.5.2.1	Das Europäische Programm zur Klimaänderung (ECCP)	362
8.5.2.2	Der Emissionsrechtehandel: ökonomische Funktionsweise und die Rolle des Grünbuchs über den Emissionshandel	366
8.5.2.3	Verfahrenstechnischer Ablauf der Konsultationen	370
8.5.2.4	Die Zusammensetzung der Konsultationsrunden	372
8.5.2.5	Die Stellungnahmen des Europäischen Parlaments zum ECCP und zum Grünbuch über den Emissionshandel	375
8.5.3	Phase I der formellen Rechtsetzung: Die Initiativvorschläge der Kommission über Maßnahmen zur legislativen Umsetzung der Ziele des Kyoto-Protokolls auf EU-Ebene	380
8.5.3.1	Das überarbeitete Europäische Programm zur Klimaänderung: Die zweite ECCP-Mitteilung	381
8.5.3.2	Die Ratifizierung des Kyoto-Protokolls im Namen der EU	387
8.5.3.3	Der Richtlinienvorschlag zum Emissionshandel	389
8.5.4	Phase II der formellen Rechtsetzung: Meinungsbildung in Parlament und Ministerrat über ein EU-weites Emissionshandels-system (erste Lesung)	392
8.5.4.1	Verfahrenstechnischer Ablauf der ersten Lesung zur Emissionshandelsrichtlinie	392
8.5.4.2	Bericht des federführenden Ausschusses (Umwelt) zur Emissionshandelsrichtlinie und erste Lesung im Parlament	394
8.5.4.3	Der geänderte Vorschlag für eine Rahmenrichtlinie zum Emissionshandel in der EU	400
8.5.4.4	Erste Lesung im (Umwelt)Rat: Beschluss zum geänderten Richtlinienvorschlag über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft	402
8.5.5	Bewertung der EU-weiten Umsetzung der klimapolitischen Verpflichtungen des Kyoto-Abkommens nach den Kriterien des systemischen Denkens	403

8.6 Die Umsetzung des <i>Kyoto</i>-Protokolls in der EU, das Politikkonzept der nachhaltigen Entwicklung und das normative Ideal des systemischen Denkens: Eine Gesamtbetrachtung	405
8.6.1 Die Umsetzung des <i>Kyoto</i> -Protokolls in der EU und das Politikkonzept der nachhaltigen Entwicklung.....	405
8.6.1.1 Die unterschiedlichen Ebenen der EU-Aktivitäten zur Bekämpfung des Klimawandels	405
8.6.1.2 Die politischen Grundsätze der EU-Nachhaltigkeitsstrategie als Ausgangsbasis für die Umsetzung der klimapolitischen Verpflichtungen des <i>Kyoto</i> -Abkommens	408
8.6.2 Die Verbesserung der Koordinierung und Kohärenz sektoraler Politiken (politisch-administrative Ebene)	411
8.6.2.1 Die Kohärenz sektoraler Politiken als Motor für die EU-weite Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung und der klimapolitischen Verpflichtungen des <i>Kyoto</i> -Abkommens	411
8.6.2.2 Die institutionellen Diskrepanzen bei der Steigerung der Politik-Kohärenz und die progressiven Arbeitsmethoden der Kommission ...	415
8.6.3 Die prinzipielle Programmatik der EU zur Bekämpfung des Klimawandels (programmatische Ebene).....	420
8.6.3.1 Die verbesserte Kenntnis der Risiken und Ursachen des Klimawandels: Folgenabschätzung nach den Dimensionen des systemischen Denkens	420
8.6.3.2 Die europäische Eintracht in der Klimafrage als Voraussetzung für eine einheitliche Sprachregelung für die zu konzipierende Klimastrategie	422
8.6.3.3 Die systemische Ausrichtung der EU-Klimaprogrammatik nach den politischen Grundsätzen der EU-Nachhaltigkeitsstrategie	423
8.6.4 Die konkrete Strategie der EU zur Bekämpfung des Klimawandels: Die legislative Umsetzung der Verpflichtungen aus dem internationalen Klimaabkommen von <i>Kyoto</i> (sachpolitische Ebene) .	428
8.6.4.1 Umfassende Konsultierung aller Betroffenen über erforderliche klimapolitische Maßnahmen zur Erfüllung der <i>Kyoto</i> -Verpflichtungen	428
8.6.4.2 Die sich abzeichnende Diskrepanz zwischen offizieller Rhetorik und faktischer Umsetzung	430
8.6.4.3 Das politische Gewicht des Europäischen Parlaments bei der faktischen Umsetzung des in seinen Grundätzen systemischen Anspruchs der EU-Klimastrategie.....	432
8.6.4.4 Das Ringen um die Umsetzung der systemisch konzipierten EU-Klimaprogrammatik zur Erfüllung der <i>Kyoto</i> -Ziele: Zwischen strategischem Anspruch und politischer Wirklichkeit	435

8.6.5	Systemisches Denken zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Eine kritische Betrachtung des Fallbeispiels "EU-Klimapolitik" unter besonderer Berücksichtigung der Praxis der Demokratie	439
8.6.5.1	Die Verbesserungsbedürftigkeit der Arbeitsmethoden	441
8.6.5.2	Die politische Führungsqualität auf nationaler Ebene und der Demokratisierungsgrad der Politikgestaltungsmechanismen.....	443
8.6.5.3	Partizipation.....	444
8.6.5.4	Fehlende wissenschaftliche Plattform für die Erforschung systemischer Konzepte zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung.....	445
8.6.5.5	Systemisches Denken in der EU – Im Spannungsverhältnis zwischen Innovation und demokratischer Legitimation	446

Teil IV Zusammenfassung

9	Zusammenfassung.....	449
9.1	Die Ergebnisse zur Theorie des systemischen Denken	450
9.2	Die Ergebnisse zur Praxis des systemischen Denkens am Beispiel der Umsetzung der klimapolitischen Verpflichtungen des internationalen Klimaabkommens von <i>Kyoto</i> in der Europäischen Union	454
9.3	Ausblick.....	462

Anhang

1	Das Verfahren der Mitentscheidung (Kodezision) nach Artikel 251 EGV	467
2	Allgemeine Informationen zur EU	469
2.1	Die Generaldirektionen der Kommission der Europäischen Gemeinschaften	469
2.1.1	Aktuelles Abkürzungsverzeichnis der Generaldirektionen der Kommission nach der Strukturreform 1999	469
2.1.2	Abkürzungsverzeichnis der Generaldirektionen der Kommission vor der Strukturreform 1999	470
2.2	Die Stabstellen der Generaldirektion der Kommission <i>Umwelt</i> (GD ENV)	471
2.3	Ständige und nichtständige Ausschüsse des Europäischen Parlaments	472
2.4	Internetadressen zur Europäischen Union	473
2.4.1	Online-Datenbanken der EU	473
2.4.2	Hintergrundinformationen zur EU	473
2.4.3	Sites der wichtigsten EU-Organen	474
3	Legislative Verfahrensakte zu Kommissionsmitteilungen, Konsultationen und Rechtsetzung	475
3.1	Verfahrensakte zur Kommissionsmitteilung CE KOM(98) 353	475
3.2	Verfahrensakte zur Kommissionsmitteilung CE KOM(1999) 230	476
3.3	Verfahrensakte zum Grünbuch CE KOM(2000) 87	477
3.4	Verfahrensakte zur Kommissionsmitteilung CE KOM(2000) 88	478
3.5	Verfahrensakte zu Initial-Vorschlag CE KOM(2001) 31	479
3.6	Verfahrensakte zu Initial-Vorschlag CE KOM(2001) 579	480
3.7	Verfahrensakte zur Kommissionsmitteilung CE KOM(2001) 580	481
3.8	Verfahrensakte zu Initial-Vorschlag CE KOM(2001) 581	482
4	Informationen zu den Interviews	483
4.1	Ziel und Durchführung der Befragungen	483
4.2	Interviewpartner	486
	Quellen- und Literaturverzeichnis	487